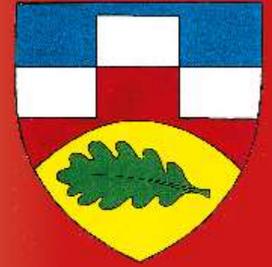


GEMEINDE GNADENDORF

informiert



Ausgabe 1/2021

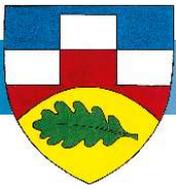
Siedlung Gnadendorf West entsteht



Foto: Gemeinde Gnadendorf

Baggerarbeiten auf der Baustelle wo die neuen Bauplätze entstehen

Mit den Arbeiten für die Schaffung neuer Bauplätze in der Gemeinde Gnadendorf hat man bereits begonnen. Derzeit kommt es zu vielen Erdbewegungen und dadurch auch fallweise zu verschmutzten Straßen. Die Gemeinde ersucht um Verständnis dafür.



>>> NÖ Bauordner: Jetzt am Gemeindeamt abholen!

Auf uns können Sie bauen!

Die Gemeinde Gnadendorf ist der optimale Platz um seine „eigenen vier Wände“ zu errichten. Bevor es so weit ist, gibt es wichtige Entscheidungen zu treffen: Die Auswahl des Grundstücks, die gewünschte Bauweise, der Energiestandard, die Finanzierung Ihres Bauvorhabens und vieles mehr. Um Sie dabei bestmöglich zu unterstützen dürfen wir Ihnen den NÖ Bauordner der Energie- und

Umweltagentur NÖ inkl. Gutschein für eine firmenunabhängige Energieberatung kostenlos bereitstellen. Er steht für Sie am Gemeindeamt zur Abholung bereit. Ich wünsche allen Häuselbauerinnen und Häuselbauern gutes Gelingen bei ihrem Bauvorhaben

Mit besten Grüßen, Ihr
LAbg. Bgm. Ing. Manfred Schulz

NÖ Bauordner – bringt Ordnung auf die Baustelle!

Eine überlegte Planung zahlt sich aus, denn jeder Quadratmeter kostet. Nehmen Sie sich für die Planung Ihres Traumhauses Zeit und lassen Sie sich von Profis beraten.

Viele Entscheidungen, die Sie heute treffen, wirken noch Jahrzehnte nach. Besonders, wenn es um eine nachhaltige, kosteneffiziente und energiesparende Bauweise geht.

Der NÖ Bauordner begleitet Sie auf diesem Weg. Er enthält neben einen Gutschein für eine kostenlose und firmenunabhängige Energieberatung, wichtige Informationen rund um das Thema Neubau, Checklisten und Planungshilfen.

Der NÖ Bauordner hilft Ihnen bei

- der Auswahl des Grundstücks
- Fragen zum Baurecht
- der Planung
- der Auswahl der beteiligten Unternehmen
- der Abschätzung der Kosten
- der Finanzierung Ihres Traumhauses



LAbg. Bgm. Manfred Schulz und Regionsleiterin Mag.^a Regina Engelbrecht (Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ) freuen sich, dass der NÖ Bauordner zukünftig für die HäuselbauerInnen in Gandendorf bereit steht. Foto: eNu

Nähere Informationen und Bestellung

Ab sofort können Sie den NÖ Bauordner über Ihre Gemeinde beziehen: Bestellen Sie Ihr persönliches Exemplar bequem und kostenlos online unter www.energieberatung-noe.at/bauorder und holen Sie ihn anschließend am Gemeindeamt ab.

Weitere Informationen und Bestellung unter www.energieberatung-noe.at

Bürgermeisterbrief



Liebe Gemeindebürgerin!

Lieber Gemeindebürger!

Es freut mich, dass es trotz anhaltender Corona-Krise wieder viel zu berichten gibt seit der letzten Gemeindezeitung. Trotz oder gerade wegen der Pandemie konnte der Gemeindebetrieb vollkommen aufrechterhalten werden. Wir sind auch bemüht, mit noch mehr tagesaktuellen Informationen auf unserer Gemeindehomepage oder mit der kostenlosen Gem2Go-App am Smartphone, am Laufenden zu halten.

Leider ist es auch noch länger nicht möglich, Veranstaltungen, Sitzungen und Treffen oder die alljährlichen Bürgerversammlungen, in gewohnter Weise abzuhalten. Jubiläumsveranstaltungen wie z.Bsp. 50 Jahre Gemeinde können daher auch heuer nicht stattfinden.

Unsere Feuerwehren haben heuer unter geänderten Rahmenbedingungen und mit besonderen COVID-19 Präventionskonzepten ihre Wahlversammlungen abgehalten. Dabei hat es kaum Veränderungen bei den Kommanden gegeben. Ein herzliches Danke für den reibungslosen Ablauf und für euren Einsatz in dieser besonderen Zeit. Auch die Mitgliederversammlungen wurde auf bestimmte Zeit verschoben.

Durch besondere COVID-19 Unterstützungen und Sonderförderungen konnten die größten Einnahmefälle abgedeckt bzw. spezielle Projekte damit gefördert werden.

So konnten wir unseren Nissan E-Bus nach Auslaufen des Leasingvertrages durch einen neuen Mercedes E-Bus durch spezielle Zusatzförderungen tauschen. Mit der vom Bund durch das Kommunale Investitionsprogramm (KIP) erhaltenen Förderung in der Höhe von € 119.000 werden wir in den nächsten 3 Jahren unsere restliche Beleuchtung auf LED umstellen. Gerade klimaschonende Investitionen werden durch spezielle Sonderförderungen 2020 und 2021 unterstützt.

Die Großprojekte Hochwasserschutz Gnadendorf und Siedlungsausbau Gnadendorf und Pyhra konnten nur mit wenigen Wochen Winterpause fortgesetzt werden und liegen daher gut im Zeitplan. Ich ersuche um Verständnis, dass es dadurch immer wieder zu Verschmutzungen und Straßenbehinderungen kommen kann.

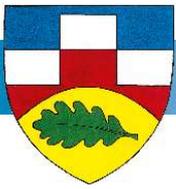
Ich möchte mich an dieser Stelle besonders bei jenen bedanken, die sich an die Maßnahmen der Regierung halten, auch wenn es nicht immer einfach ist. Wenn wir jetzt noch mit den nötigen Testungen und der Impfung eine Zeit durchhalten, dann werden wir schneller wieder zu unserem gewohnten Leben zurückfinden.

Wir werden auch diese Herausforderungen gut meistern, wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest und bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in green ink that reads 'Manfred Schulz'. The signature is fluid and cursive, written over a light blue horizontal line.

Manfred Schulz



Wir setzen auf die Kraft der Sonne

Vor rund fünf Jahren hat das Land Niederösterreich einen Meilenstein in der Energiewende erreicht. Seit 2015 wird 100 Prozent des Strombedarfs in Niederösterreich mit erneuerbarer Energie aus Niederösterreich gedeckt. Die Gemeinde Gnadendorf hat sich dazu entschlossen auch diesen Weg einzuschlagen. Die Firma ÖkoSol KG plant, errichtet und betreibt Photovoltaikanlagen auf fremden Dächern. Die Vermieter der Dachflächen profitieren ebenfalls von der Kraft der Sonne und erhalten als Mietabgeltung eine eigene Photovoltaikanlage, die in der Regel zumindest den eigenen Strombedarf abdeckt. So wurden am Gemeindeamt eine 11 kWp und auf dem Jugendheim der KG Gnadendorf eine 10 kWp PV-Anlage montiert. Der erzeugte Strom wird selbst genutzt. Auf dem Dach des Bauhofgebäudes wurde eine 200 kWp PV-Anlage installiert. Diese produziert 240.000 kWh Strom pro Jahr. Dieser Strombedarf reicht für ca. 70-80 Haushalte.



Ferdinand Eder und Bürgermeister Manfred Schulz freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit

Foto: Gemeinde Gnadendorf

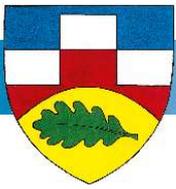


Foto: Gemeinde Gnadendorf

Erneuerung der Strassenlampen

Wir nutzen die Mittel aus dem kommunalen Investitionsprogramm um die gesamte Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Leuchten umzustellen. Bürgermeister Manfred Schulz, Regionsleiterin Mag. Regina Engelbrecht und Amtsleiter Klaus Christenheit sehen viel Positives in diesem Projekt. Mit dieser Investition leisten wir einen Beitrag zum Klimaschutz und reduzieren die laufenden Betriebskosten.





25 Jahre Gemeindedienst

Herzlichen Glückwunsch und DANKE an Ilse Feuchtinger!

So schnell vergeht die Zeit und 25 Jahre sind um. Amtsleiter Klaus Christenheit und Bürgermeister Manfred Schulz besuchten Jubilarin Ilse Feuchtinger bei Ihrer Arbeitsstelle im Kindergarten und überreichten einen Strauß Blumen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Ilse für ihren Einsatz und wünschen alles Gute für die Zukunft.



Foto: Gemeinde Gnadendorf

AL Klaus Christenheit, Ilse Feuchtinger, BGM Manfred Schulz

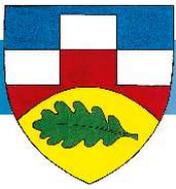


Blauburger Radweg

Aufgrund von einigen Beschwerden über den Zustand des Radwe-

ges, haben wir uns entschlossen die Streckenführung zu ändern. Nach Unwettern und starken Regenfällen war das Teilstück beim ehemaligen Eichenbrunner Fußballplatz nicht zu befahren. Dieser Teilabschnitt wurde nun

auf die Landesstraße verlegt. Die Beschilderungen wurden bereits angebracht. Die rote Markierung zeigt den neuen Streckenverlauf des Blauburger Radweges.



Information des



Gemeindeverband für
Aufgaben des
Umweltschutzes im Gerichtsbezirk
Laa/Thaya

Stadtplatz 43, 2136 Laa/Thaya, Tel. 02522/84300, E-Mail: gaul@gaul-laa.at

Elektro-Altgeräte und Batterien/Akkus richtig entsorgen

Elektroaltgeräte sind sämtliche Geräte, die mit Strom (Kabel), Batterie oder Akku betrieben werden. Im Sammelzentrum werden

- Elektrogroßgeräte (Waschmaschine, E-Herd...)
- Kühlgeräte (Kühlschränke, Klimageräte...)
- Elektro-Kleingeräte
- Bildschirmgeräte (Fernseher, Monitor, Laptop)
- Gasentladungslampen (Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, LED-Leuchtmittel)
- Batterien & Akkus

getrennt gesammelt.



Richtige Entsorgung von Elektro-Kleingeräten

Zu den Kleingeräten (längste Seitenkante kürzer als 50cm) zählen Elektrogeräte mit Kabel- oder Batterie/Akku-Betrieb - wie Mixer, Kaffeemaschine, Radio, Bohrmaschine, Handkreissäge, elektronisches Spielzeug, Lichterketten, Telefone, sämtliches Computerzubehör (Tastatur, USB-Sticks, Headsets, Drucker (Patronen entfernen!) etc.). Einerseits können durch die Sammlung wertvolle Rohstoffe im Kreislauf erhalten werden. Andererseits kann die fachgerechte Entsorgung auch große Gefahren vermeiden!

Dass die nicht ordnungsgemäße Entsorgung und Sammlung von Elektroaltgeräten oft heikel ist, liest man immer häufiger in den Medien. Besonders die brandgefährlichen Lithium-Ionen-Akkus sorgen für Probleme.

Die kompakten Energiespeicher sind wahre Kraftpakete und werden in immer mehr Haushaltsgeräten und Werkzeugen verwendet. Bei falscher Handhabung oder Beschädigung setzen sie diese Energie jedoch auch unkontrolliert frei und können zu brennen beginnen!

Alle Arten von Batterien und Akkus sind daher aus dem Gerät zu entfernen, sicher zu lagern und getrennt zu entsorgen!

Geräte, deren **Akku eingebaut** und durch einen Laien nicht zu entfernen ist (zB. bei Laptops, E-Bikes, vielen Handys...), müssen unbedingt den **Mitarbeitern im Sammelzentrum separat übergeben** werden.



Besondere Vorsicht gilt bei beschädigten, aufgeblähten Akkus – diese können sich durch einen Kurzschluss der Pole, durch Korrosion oder auch durch Wärmeeinwirkung (z.B. im Sommer im heißen Auto) selbst entzünden.

Richtiger Umgang mit Lithium-(Ionen)-Batterien/-Akkus:

- ✓ passendes Ladegerät verwenden
- ✓ unter Aufsicht laden
- ✓ Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden vermeiden
- ✓ keinen hohen Temperaturen aussetzen
- ✓ bei Erhitzung der Geräte Acht geben
- ✓ Batterien & Akkus sind recyclebar, daher zur Sammelstelle bringen
- ✓ beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole sorgfältig abkleben



Das Abfall-Trenn-ABC und viele Tipps finden Sie auf: www.gaul-laa.at

Für Fragen stehen die Mitarbeiter des GAUL natürlich gerne zur Verfügung: Tel. 02522/84 300, E-Mail: gaul@gaul-laa.at



Amtsleiter Klaus Christenheit, Bürgermeister Manfred Schulz und Regionsleiterin Regina Engelbrecht von der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ bei der Präsentation des neuen Elektrobuses für die Gemeinde Gnadendorf.

Foto: Gemeinde Gnadendorf

Neuer Elektrobuss für die Gemeinde Gnadendorf

Der neue Elektrobuss Mercedes E-Vito ist da. Der Bus dient zum Transport der Kinder in der Gemeinde Gnadendorf, die in die Schule und in den Kindergarten gefahren werden. Dies ist ein Service, der von der Bevölkerung sehr geschätzt und auch gut angenommen wird.

Der Leasingvertrag des Vorgängerfahrzeugs ist ausgelaufen und es kam zum Austausch des Busses. Besonders entgegenkommend waren attraktive Landes- und Bundesförderungen.

„Eine Fördervoraussetzung bei diesem Projekt war die Förderberatung der Firma Ökomanage-

ment. Ein weiteres Kriterium war der höhere Bedarf an Sitzplätzen durch eine steigende Anzahl von Kindern in unseren sechs Katastralgemeinden. Mit diesem Neunsitzer sind wir jetzt gut gerüstet“, so Bürgermeister Schulz.

Somit stehen uns weiter zwei Busse zur Beförderung unserer jüngsten Bewohner zur Verfügung, und außerdem kann der neue Bus mit seiner Reichweite von 420 Kilometern aufhorchen lassen.

Laut Amtsleiter Klaus Christenheit, der sich besonders um das Förderthema angenommen hatte, tragen die geringeren Betriebskosten, die größere Reichweite, der geräumige

Kofferraum, wie auch die auf dem Dach befindliche Photovoltaik-Anlage zu kostengünstigem und sorgenfreiem Transport bei.

Als „Energie.Vorbild.Gemeinde“ des Landes NÖ wurden wir von der Fa. Ökomanagement Niederösterreich (Fördervoraussetzung) durch das Beratungsunternehmen Kalomiris Consulting e.U. beraten und ein Vergabevorschlag erarbeitet.

**Unsere
Gemeinde
ist**

**ENERGIE
VORBILD
2020**

www.umweltgemeinde.at/vorbildgemeinde

Energie-Vorbild-Gemeinde 2020

Die Gemeinde Gnadendorf ist Energie-Vorbild-Gemeinde 2020. Damit zählt unsere Gemeinde zu den 200 führenden Gemeinden in Sachen Energieeffizienz. Auf Basis des Energieberichts werden wir in den nächsten Jahren die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen weiter steigern.

Für die Erstellung des Energieberichtes werden die Daten von unseren Bauhofmitarbeitern einmal im Monat abgelesen und anschließend in einem eigens dafür vorgesehenen Programm erfasst.



NÖ Hundehaltegesetz

Auf Gehsteigen und Freizeitlegen liegt immer wieder Hundekot und oft werden die Vierbeiner ohne Leine geführt. Da es in letzter Zeit öfters zu Beschwerden gekommen ist, wollen wir in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung einen Teil des NÖ Hundehaltegesetzes wieder in Erinnerung rufen. Die Gehsteige, Freizeit- und Radwege gehören nicht nur den Hundebesitzern alleine, sie werden von allen BürgerInnen benutzt.

Wenn „Hundstrümmerln“ am Weg liegen, ist das weder hygienisch noch attraktiv. Sie sind einfach nur grauslich! In § 8 Abs. 2 NÖ Hundehaltegesetz wird vorgeschrieben, dass der Hundeführer die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich [...] hinterlässt, unverzüglich beseitigen und entsorgen muss.

Ein „Hundstrümmerln“ kann Sie bis zu € 90,00 an Verwaltungsstrafe kosten.

§ 8 Abs. 3 Leinen- oder Maulkorb Pflicht

Lt. Gesetz müssen Hunde an öffentlichen Orten im Ortsbereich an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden. Auch hier ist es schon öfters zu Beschwerden gekommen. Bitte denken Sie daran, dass auch Kinder und gebrechliche Leute die Gehsteige und Wege benutzen und diese auch oft vor Hunden Angst haben.

Die allermeisten Hundehalter sind verantwortungsvoll!

Der Gemeinde ist durchaus bewusst, dass die meisten Hundebesitzer sehr verantwortungsvoll mit ihren Tieren umgehen und es oft nur wenige sind, welche sich nicht an das NÖ Hundehaltegesetz halten.

Wegschauen hilft nicht!

Stellen Sie jene Hundebesitzer zur Rede und wenn es nicht hilft, dann können Sie diese Vergehen auch anzeigen. Wer die Bestimmungen des NÖ Hundehaltegesetzes nicht einhält, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist von der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach zu bestrafen. Anzeigen können jederzeit per Mail an strafen@bhmi.noel.gv.at inkl. aller nö-

tigen Daten (Ort, Uhrzeit, Datum, Hund, ...) eingebracht werden.

Miteinander zu einem schönen Ortsbild

Helfen Sie mit um das schöne Ortsbild zu erhalten. Wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt, schaffen wir das.

Wissenswertes für Hundebesitzer

Laut §1 Abs. 2 darf ein Hund ohne Aufsicht nur auf Grundstücken oder in sonstigen Objekten verwahrt werden, deren Einfriedungen so hergestellt und instandgehalten sind, dass das Tier das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen kann. Da jeder Hund unterschiedlich groß ist, gibt es keine genau geregelte Zaunhöhe. Diese ist auf das jeweilige Tier anzupassen.

Abgabepflichtig ist jeder, der im Gemeindegebiet einen über drei Monate alten Hund hält. Der Nachweis, dass ein Hund das abgabepflichtige Alter noch nicht erreicht hat, obliegt dem Halter des Hundes.

Genauere Detailinformationen zum NÖ Hundehaltegesetz finden sich unter www.gis.bka.gv.at



Foto: Gemeinde Gnadendorf

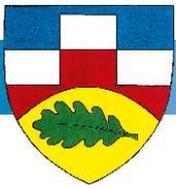
Ein Teil der freiwilligen Helfer bei der 2. Flächentestung

Danke an alle Helfer!

Am 16. Jänner hat die 2. Corona Maskestentung in der Gemeinde Gnadendorf mit 2 Teststraßen stattgefunden. Mit 602 getesteten Personen waren es sogar um 27 mehr als bei der 1. Testung (52,6 %). Auch dieses Mal waren wieder alle NEGATIV.

Ein großer Dank geht an die vielen freiwilligen Helfer, unseren Feuerwehren und ganz besonders an unseren Hausarzt Dr. Denk mit Frau, die uns dabei unterstützt und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

Vielen Dank auch für die zahlreiche Teilnahme der Bevölkerung.



Straßenbau und Einbauten bei den Bauplätzen der Pfarre Pyhra

Am 01.12.2020 wurde mit dem Straßenbau in Pyhra begonnen. Als erster Schritt wurden die Einbauten verlegt.



Foto: Gemeinde Gnadendorf

Straßenbau Pyhra

Hochwasserschutz Gnadendorf

Mit 18.11.2020 wurde das Projekt Hochwasserschutz in Gnadendorf in Angriff genommen. Die Arbeiten laufen gut voran und es ist schon ein Ende in Sicht.



Foto: Gemeinde Gnadendorf

Hochwasserschutz Gnadendorf

Verschiebung der Weintour Weinviertel auf 26. & 27. Juni 2021

Liebe Weinstraßen-Mitglieder, die Weintour Weinviertel, die größte Weinverkostung des Weinviertels, die alljährlich am Wochenende nach Ostern stattfindet, wird aufgrund der aktuellen Situation in den Juni verschoben. Neuer Termin für die Degustation bei rund 250 Winzern der Weinstraße Weinviertel:

26. & 27. Juni 2021 (10 – 19 Uhr)

Alljährlich lädt die Weintour Weinviertel am Wochenende nach Ostern zur größten Weinverkostung des Weinviertels. Rund 250 teilnehmende Winzer öffnen dabei ihre Pforten und laden zur Degustation des neuen Weinjahr-

gangs ein. 2020 musste die Weintour Lockdown-bedingt schweren Herzens abgesagt werden. Da auch aktuell die Situation rund um COVID-19 und die rechtlichen Rahmenbedingungen äußerst ungewiss ist, beschlossen die Weinstraße Weinviertel sowie die Weinviertel Tourismus GmbH nun gemeinsam, die Veranstaltung zu verschieben. Der neue Termin lautet: 26. & 27. Juni.

„Gesellschaftliche Verantwortung, Zeitdruck in Sachen Bewerbung, erneute Gefahr einer kurzfristigen Absage – die Argumente sprechen

eine eindeutige Sprache“, erläutert Hannes Weitschacher, Geschäftsführer der Weinviertel Tourismus GmbH, einige der Gründe für die

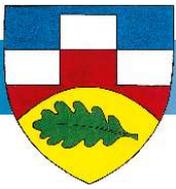
Verschiebung und bedankt sich bei den teilnehmenden Winzerbetrieben, die diese Entscheidung mittragen und sich bereits auf zahlreiche Besucher im Juni freuen.

Am 26. & 27. Juni lautet dann das Motto

wieder: 1 Verkostungsband – 250 Winzer – 1.000 Top-Weine der Region!

Informationen: www.weintour.at





Feuerwehrwahlen der Freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde Gnadendorf

Turnusmäßig werden in Niederösterreich alle 5 Jahre die Feuerwehrkommandos, sowie die Unterabschnittskommandanten neu gewählt.

Da es sich bei der Wahl der Funktionäre auf Feuerwehr und Unterabschnittsebene um eine gesetzlich vorgeschriebene Wahl

handelt, wurden die Wahlen unter speziellen Rahmenbedingungen sowie mit einem COVID-19 Präventionskonzept abgehalten, um dem gesetzlichen Auftrag in einem sicheren Rahmen nachkommen zu können.

Der bisherige Unterabschnittsfeuerwehrkommandant, **HBI. Scheiner Jürgen**, trat neuerlich zur Wahl an, wobei ihm von einer großen Mehrheit das Vertrauen ausgesprochen und er abermals zum **Unterabschnittsfeuerwehrkommandanten** gewählt wurde.

FF Eichenbrunn



Stefan Schöpfer, Christian Schöfmann, Manfred Schulz

FF Gnadendorf



Manuel Schmidt, Andreas Hauser, Lukas Christenheit, Jürgen Scheiner, Manfred Schulz

FF Pyhra



Klaus Pischinger, Thomas Maschek, Johannes Pischinger, Daniel Riepl, Manfred Schulz

FF Röhrabrunn

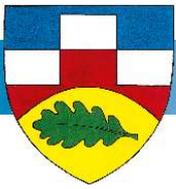


Rene Madner, Daniel Madner, Manfred Schulz, Florian Hackl

FF Zwentendorf



Stefan Schulz, Stefan Breuer, Martin Bernold, Rene Feuchtinger, Manfred Schulz



unser Bauhofteam

Wasserzählertausch

Derzeit werden die Wasserzähler in der KG Gnadendorf getauscht. Sollten Sie sich noch keinen Termin ausgemacht haben, können Sie uns gerne am Gemeindeamt kontaktieren.



Instandhaltungsarbeiten der Spielgeräte vom Spielplatz Zwentendorf

Die Wippe vom Spielplatz in der KG Zwentendorf bekommt durch unsere Mitarbeiter einen neuen Anstrich.

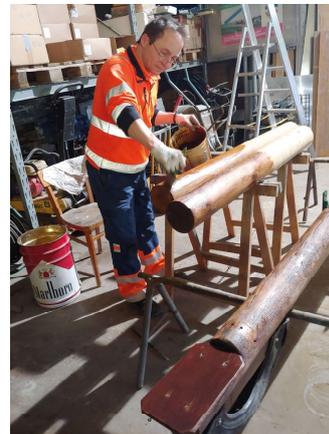


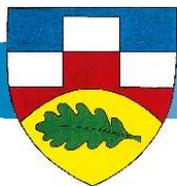
Foto: Gemeinde Gnadendorf

Wartungsarbeiten am Buschberg

Derzeit werden die Gerätschaften, welche am Buschberg stehen, gewartet. So bekommen zum Beispiel Bänke oder die Müllbehälterverstecke einen neuen Anstrich.



Foto: Gemeinde Gnadendorf



Aktuelle Informationen zur Topothek

In den letzten Monaten sind wieder Topotheken von Gemeinden und Ortschaften unserer Region ONLINE gegangen. Es sind dies **Asparn/Zaya** (am 1. Okt. 2020), **Hanfthal** (am 29. Dez. 2020), **Neudorf** (am 30. Dez. 2020) und **Fallbach** (am 1. Jän. 2021).

Aus folgenden Ortschaften finden Sie Archivmaterial in den Topotheken:

Name der Topothek	mit den Ortschaften
Asparn	Asparn/Zaya, Altmanns, Michelstetten, Olgersdorf, Schletz
Fallbach	Fallbach, Friebritz, Hagenberg, Hagendorf, Loosdorf
Gaubitsch	Gaubitsch, Kleinbaumgarten, Altenmarkt
Gnadendorf	Eichenbrunn, Gnadendorf, Pyhra, Röhrabrunn, Wenzersdorf, Zwentendorf
Hanfthal	Hanfthal
Neudorf	Neudorf, Kirchstetten, Zlabern
Niederleis	Niederleis, Nodendorf, Kleinsitzendorf, Helfens
Wildendürnbach	Wildendürnbach, Neuruppersdorf, Pottenhofen, Alt Prerau

Alle Topotheken finden Sie unter www.topothek.at. Die einzelnen Topotheken erreichen Sie direkt unter www.name/topothek.at (z.B. www.asparn.topothek.at oder www.fallbach.topothek.at).

Verweise auf Inhalte in anderen Topotheken

Da die einzelnen Topotheken jeweils selbständige Archive sind, kann nicht in mehreren Topotheken gleichzeitig gesucht werden. Durch die Topothekare können jedoch bei jedem Foto bzw. Dokument Querverweise eingetragen werden.



Carl Hornich – Pfarrer von Eichenbrunn (Topothek GNADENDORF)

Carl Hornich war auch Dechant des Dekanates Gaubitsch
- Fotos in der Topothek Asparn 



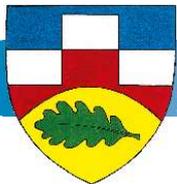
Dieses Zeichen zeigt einen Querverweis an.
Wenn Sie auf das Symbol klicken, kommen Sie direkt zu den Fotos in der anderen Topothek.



Schloss Michelstetten
Topothek ASPARN, ID-Nr 733898



Fliegeraufnahme
Schlossruine Michelstetten – 1935
Topothek ASPARN, ID-Nr 733917



Topothek



Minoriten Konvent Asparn a. d. Zaya.

Minoritenkonvent – 1925
Topothek ASPARN, ID-Nr 700236)



Begradigung der Zaya – 1946
Topothek ASPARN, ID-Nr 605911



Peter Alexander zu Besuch in Schletz – 1956
Topothek ASPARN, ID-Nr 611285

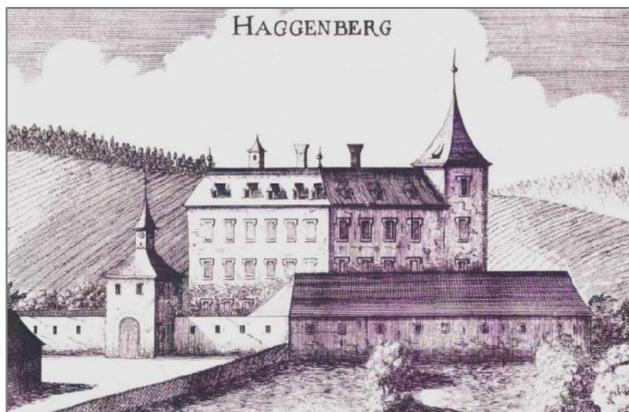


Taubenkobel am Rothenseehof – ca. 1930
Topothek NEUDORF, ID-Nr 792847



Hanfthal N.Ö.

Ortsdurchfahrt Hanfthal – 1928
Topothek HANFTHAL, ID-Nr 0003894



HAGGENBERG

Schloss Hagenberg – 1682
Topothek FALLBACH, ID-Nr 782099

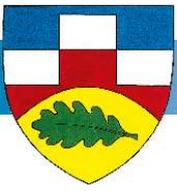


Kramer Traktor – 1942
Topothek NEUDORF, ID-Nr 837073



Haus mit Strohdach – ca. 1945
Topothek FALLBACH, ID-Nr 801317

Viel Spaß beim Stöbern in den Topotheken!



Geburtstage 1. Quartal

50

Muth Johannes - Pyhra, Schöfmann Josef Karl - Eichenbrunn, Fink Brigitte - Röhrabrunn

55

May Beate Maria - Eichenbrunn, Muttenthaler Andrea - Pyhra, Wagner Barbara - Pyhra, Peterka-Angster Irmgard Maria - Gnadendorf, Petzina Albert - Eichenbrunn

60

Riedl Josef Ing. - Pyhra, Hofmann Karl - Röhrabrunn, Servit Melitta - Zwentendorf, Mislik Doris - Wenzersdorf, Hacek Monika Maria - Pyhra, Gelbmann Franz - Pyhra

65

Böck Matthias - Eichenbrunn, Riepl Josef - Pyhra, Böck Irmgard - Eichenbrunn, Olschnegger Elfriede - Zwentendorf, Zant Maria Katharina - Röhrabrunn

70

Berthold Anna - Gnadendorf

75

König Magdalena - Eichenbrunn, Tucek Wilhelm - Gnadendorf, Legler Suse - Pyhra, Scheympflug Peter - Pyhra, Tatzber Theresia - Zwentendorf

80

Buchhammer Elsa Josefine - Zwentendorf

85

Angster Maria - Gnadendorf, Madner Theresia - Röhrabrunn



STATISTIK 1. Quartal

SILBERNE HOCHZEIT

Krickl Christine & Josef

Eichenbrunn

GOLDENE HOCHZEIT

Scheiner Karl & Leopoldine

Gnadendorf

DIAMANTENE HOCHZEIT

Breuer Ägid und Anna

Zwentendorf

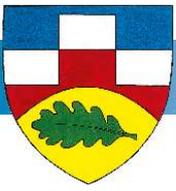
GEBURTEN

Lackinger Nico - Gnadendorf

Kerbl Viktoria Luisa - Wenzersdorf

TODESFÄLLE

Ing. Krammer Willibald - Pyhra



Ein immer wiederkehrendes Erlebnis für die Kinder im Kindergarten

Unser Kindergarten liegt ja außerhalb des Ortes zwischen Feldern und Feldwegen. Auf einer Seite ist der „Wenzi“-Lehrpfad und anschließend ist ein Löschteich angelegt. In der unmittelbaren Nähe befindet sich ein kleines Wäldchen. **Der Kindergarten ist richtig in die „Natur“ hineingebaut.**



Gerade die Lage und die Umgebung des Kindergartens lädt die Kinder ein: **zum Entdecken, Erforschen, Auszuprobieren, kreativ sein, Nachfragen.**

Da liegt es sehr nahe, dass im **Herbst bis zum Frühling Futterhäuschen für die Vögel vor die Gruppenfenster aufgestellt** werden. Die Kinder erleben sehr nah die Vogelfütterung und haben so **einen tollen Beobachtungsplatz**. Sie entdecken Kohlmeisen, Blaumeisen, Spatzen, Stieglitze, Amseln ... Im Schnee **entdeckten sie Vogelspuren**. Die Kinder **erfahren unter anderem sich ruhig zu verhalten** um die Vögel nicht zu erschrecken, unterlassen hektische Bewegungen und laute Geräusche.



Sie stellen fest, dass das **Vogelfutter aus verschiedensten Körnern besteht** und dass nicht alle Vögel **alle Körner mögen**.

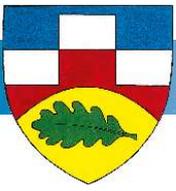


Kinder entdecken unbekannte Dinge selbst so eifrig, wenn man sie lässt. Die **Beobachtungen vertiefen sie mit Gesprächen, Betrachten von Büchern über Vögel**. Sie werden **kreativ** - derzeit bauen sie, wenn sie im Garten



sind **Vogelnester aus Moos**.

Es ist ein guter Zugang zur Natur und es wird das Interesse an der umgebenden Natur und Heimat geweckt.



Fasching in der VS Gnadendorf



Foto: Volksschule Gnadendorf

Schon seit ein paar Wochen gibt es wieder Präsenzunterricht an unserer Volksschule. Das bedeutet, die Kinder aller Schulstufe besuchen jeden Tag die Schule - natürlich unter Einhaltung behördlich vorgegebener Vorschriften. Beim Eintritt ins Schulhaus und auf den Gängen herrscht Maskenpflicht, montags und mittwochs führen die SchülerInnen unter Anleitung der Lehrerinnen einen Test durch. Dies gibt uns noch mehr Sicherheit. Auch an das oftmalige Händewaschen und Lüften der Klassenräume haben wir uns längst schon gewöhnt. So erfrischt gehen wir jeden Tag ans Werk und arbeiten fleißig am Erreichen von Kompetenzen und Lernzielen. In der ersten Klasse trainieren und perfektionieren die Kinder das Erlesen von Silben als Grundlage für das Zusammenlauten von langen,

schwierigen Wörtern. Die zweite Klasse erlernt gerade in Deutsch die letzten Buchstaben der Schreibschrift, sodass dann flüssigeres Schreiben möglich ist. Die Kinder der dritten Klasse erfanden vor kurzem so genannte ELFCHEN, eine besondere Gedichtform, die aus 11 Wörtern besteht. Als herausfordernd gestaltet sich gerade das Erarbeiten der schriftlichen Division mit zweistelligen Zehnerzahlen in der vierten Schulstufe. Wie steht es mit Ihrem Können? Hat der Taschenrechner längst die Arbeit übernommen oder beherrschen Sie noch das Dividieren ohne technische Hilfsmittel? Bei der folgenden Rechnung könnten Sie dies überprüfen:
 $75\ 174 : 67 =$ (Auflösung in der nächsten Ausgabe)

Die Tatsache, dass wir Lehrpersonen schon bald Schulbuchbestellungen für das kommende Schuljahr durchführen müssen, zeigt uns, wie rasch die Zeit vergeht. Auch die Schuleinschreibung 1. Teil fand schon statt. Gerade deswegen versuchen wir, mit unseren SchülerInnen im Hier und Jetzt zu leben und sie durch diese besondere (Schul)Zeit gut zu begleiten.

Stefanie Wasinger

P.S.: Den Fasching ließen wir uns nicht ganz nehmen. Wir kamen kostümiert in die Schule, feierten coronakonform im Klassenverband und hatten viel Spaß dabei.

Weinviertel

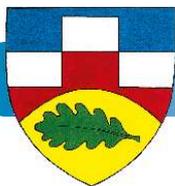


Foto: Heinz Schöfmann

Schüler der MS Asparn im Unterricht

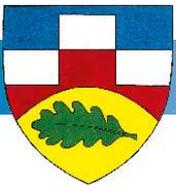
Auf der digitalen Überholspur

Die vielen Wochen im corona-bedingten Lockdown und den damit verbundenen Phasen des Homeschoolings haben auch die tägliche Arbeit an der Institution Schule in hohem Maße verändert. „Fand man in der Zeit vor der Pandemie mit moderaten Bandbreiten das Auslangen, den digitalen Anforderungen gerecht zu werden, so stiegen diese seither um ein Vielfaches“, weiß Direktor Johann Keintzel vom Schulzentrum Asparn/Zaya. Onlinestunden, digitale Lernplattformen, Videokonferenzen und dergleichen zwangen die großteils verfügbare Bandbreite oftmals in die Knie und machen eine weitere digitale Aufrüstung unumgänglich. Hier offenbarte sich für den Schulleiter Nachholbedarf, den man im Hinblick auf das kom-

mende Schuljahr zu beheben versucht. „Ich freue mich besonders, bekannt geben zu dürfen, dass die ersten und zweiten Jahrgänge der Mittelschule im nächsten Schuljahr mit Laptops für den immer größer werdenden täglichen digitalen Arbeitsaufwand ausgestattet werden“, berichtet Keintzel stolz. Auch will man die an der Schule verfügbare Bandbreite nach Möglichkeit noch in diesem Jahr fast verdreifachen. „Der Ausbau des modernen Breitbandnetzes schreitet zügig voran und bringt auch für uns in den nächsten Wochen und Monaten deutliche Verbesserungen am Schulstandort.“ Im Zusammenhang mit den verfügbaren Laptops ab dem kommenden Schuljahr, hebt Keintzel auch die dann verfügbaren günstigen

Ankaufsmodalitäten hervor: „Es wird einen vergleichsweise geringen Selbstbehalt beim Erwerb der Geräte bzw. maßgeschneiderte Angebote geben, die für alle Eltern und Erziehungsberechtigte leistbar sind“.

„Auch wenn uns die letzten Schuljahre teils vor große Herausforderungen gestellt haben, bin ich zuversichtlich, dass wir auch die letzten Monate der Pandemie gut meistern und eine gewohnt professionelle und pädagogisch wertvolle Arbeit abliefern werden. Der Ausblick auf die nächsten Schuljahre stimmt mich persönlich sehr positiv und gibt auch uns als Schule die Chance, viele der jetzt angeeigneten digitalen Schwerpunkte auch in Zukunft fest in unsere tägliche Unterrichtsarbeit zu verankern.“



Gesunde Gemeinde Gnadendorf

Die Gesunde Gemeinde Gnadendorf hat sich abermals für die Plakette der Initiative »tut gut« ausgezeichnet, welche von 2021 – 2023 gültig ist. Diese Auszeichnung wird an niederösterreichische Gemeinden vergeben, die zu besonderen Leistungen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention beitragen.

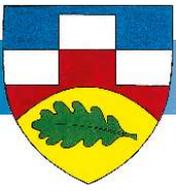


Aufgrund der Maßnahmen im vergangenen Jahr 2020 konnten viele geplante Veranstaltungen der Gesunden Gemeinde Gnadendorf nicht abgehalten werden, was wir sehr bedauern. Wir blicken jedoch optimistisch ins Jahr 2021 und hoffen auf ein baldiges aktives Wiedersehen bei sportlichen Aktivitäten, Vorträgen und Veranstaltungen.

Überreichung der Plakette 2021-2023
mit Armin Böck, AK-Leitung Sabrina Edelbauer und
Bürgermeister Ing. Manfred Schulz



Foto: Gemeinde Gnadendorf



Neues aus der Region

Es tut sich was im Land um Laa! Der Frühling kehrt langsam ein, die Sonne gewinnt wieder an Kraft und auch im „Lebensraum Land um Laa“ Büro ist man voller Taten-drang.

Projekt KLAR!

Im Februar wurde der Antrag für die Teilnahme am KLAR! (Klimawandelanpassungsmodellregion) Projekt eingereicht. Neben uns wurde dieser Schritt auch von unseren Nachbarregionen gemacht. Das ganze östliche Weinviertel zieht somit an einem Strang und möchte Anpassungsmaßnahmen, für die sich bei uns verändernden Klimabedingungen setzen. Doch was bedeutet das für unsere Region und Ihre Gemeinde? Im Zuge des Projekts werden 10 Maßnahmenpakete zur Anpassung an den Klima-

wandel in der Region erarbeitet und umgesetzt. Diese Maßnahmen werden unter Einbezug von politischen Vertretern, Vereinen, öffentlichen Organisationen und euch, der Bevölkerung, erarbeitet. Der Startschuss für die Erarbeitung der Maßnahmen erfolgt mit dem 1. Mai. Was das Projekt ab diesem Tag für Ihre Gemeinde mit sich bringt wollen wir hier kurz für euch zusammenfassen:

Workshops zur Maßnahmen-erarbeitung: Über die Sommermonate wird in Ihrer Gemeinde ein Workshop stattfinden zu dem Ihr eingeladen werdet. In diesem werden wir mit Ihnen erarbeiten, in welchen Bereichen eure Gemeinde am stärksten vom Klima-

wandel betroffen ist und Ideen sammeln, was dagegen unternommen werden kann.

Workshops mit Schülern: Wir wollen auch die Kleinsten einbinden und in den Volksschulen Workshops zum Thema „Klima, Wetter und Witterung“ machen. Wie genau diese stattfinden können, wird noch mit den Schulen abgeklärt.

Regionswebsite: Die aktuelle Tourismuswebsite der Region wird erweitert um vermehrt Informationen für die Bevölkerung bereitstel-



len zu können. Neben Terminen zu Workshops und Veranstaltungen können Sie auf dieser immer die aktuellsten Informationen zu Projekten abrufen.

„Klimakabarett“: Im Sommer wird es in unserer Region das etwas andere Kabarett geben. Hans-Peter-Arzberger von „Die Stückschmiede“ wird mit dem Publikum interaktiv auf das Thema Klimawandelanpassung eingehen. Wir möchten nicht zu viel vorwegnehmen, aber eines darf gesagt sein: Es wird die etwas andere Eintrittskarte geben.

Überregionale Vortragsreihe: Gemeinsam mit unseren Nachbarregionen werden wir eine

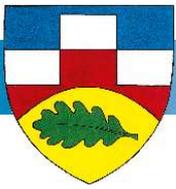
Vortragsreihe zu diversen Themen (Landwirtschaft und Humusaufbau, Wein & Klimawandel, Privater Gartenbau) veranstalten. Da wir nicht wissen wie viele Personen physisch erlaubt sein werden, werden diese Vorträge online und mit einem Gläschen Wein daheim stattfinden.

Weinviertelstrategie

Neben dem Klimawandel gibt es viele andere Themen, die für unsere Region von Bedeutung sind. Um einen Plan zu entwickeln, in welche Richtung unsere Region sich weiterentwickeln soll, wird eine neue Strategie entwickelt. Diesen Prozess durchläuft aktuell nicht nur unsere Region, sondern fast das gesamte Weinviertel. Es wird daher gemeinsam an der Strategie gearbeitet, um ein gemeinsames Auftreten als WeinviertlerInnen nach außen zu präsentieren und um

eine höhere Wirksamkeit erzielen zu können. In einer ersten Sitzung mit Vertretern des Weinviertels (BürgermeisterInnen, Vertreter von Tourismus, Landwirtschaft, Politik usw.) wurden folgende erste Schwerpunktthemen erarbeitet: Ortskernbelebung, Digitalisierung, Arbeitsplätze, öffentlicher Verkehr, Siedlungsentwicklung, Klimaschutz usw.

In einem nächsten Schritt wollen wir auch wissen, welche Themen für Sie von Bedeutung sind. Es wird daher in den nächsten Monaten eine Bevölkerungsbefragung geben, an der Ihr herzlichst eingeladen seid teilzunehmen. Mit diesen Ergebnissen wird dann an der weiteren Strategieerstellung gearbeitet.



Leiser Berge

NATURPARK LEISER BERGE

Das Projekt der Wacholderheide im Naturpark entwickelt sich stetig und erfolgreich weiter. Mit dem Preisgeld von 15.000€ für den „Brennessel Naturschutzpreis“ von „Blühen des Österreich“ werden weiterhin verbuschte Flächen freigeschnitten. Ein Großteil des Gebietes am Buschberg wurde bereits von Mai bis Oktober 2020, mit Böhmisches Waldschafen, beweidet. Bereits im Sommer zeigte sich auf den Flächen der einzigen Waldweide mit Schafen im Weinviertel, ein reichhaltiges und wunderschönes Blütenmeer mit einer Vielzahl unterschiedlichster Pflanzenarten. Hiermit wird ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung und Steigerung der Biodiversität geleistet. Bei den Schneidearbeiten kom-



men immer wieder alte Wacholder zum Vorschein, die so wieder freigestellt werden um ungehindert gedeihen können. Eine sehr engagierte Freiwilligenarbeitstruppe unterstützt die Arbeiten vor Ort regelmäßig! Auch an dieser Stelle, wollen wir uns für diese Leistungen bedanken! Im Herbst wurden wiederholt 70 Stück junge Wacholder aufgeforstet, diesmal im Gemeindegebiet Ernstbrunn (Au). Zudem wurden reife Beerenzapfen von den vorhandenen Gehölzen für die Gehölzvermehrung abgesammelt um wieder junge, heimische Pflanzen großzuziehen. Ein einzigartiges, schmackhaftes Naturpark-Spezialitätenprodukt ist bereits auch am Markt. Der Naturpark-Gin der Familie Angster in Pyhra, eine Empfehlung für alle Gin-Liebhaber, und jene, die es

noch werden möchten. Von einer Vermarktung des Fleisches der „Wacholderlämmer“ bis hin zur Herstellung typischer Wacholderprodukte gibt es schon einige Ideen, die in den nächsten Jahren gemeinsam realisiert werden sollen. Wir halten euch auf dem Laufenden und freuen uns über eure Anregungen, Ideen und über weitere Personen, die sich in die Arbeit rund und im Naturpark einbringen wollen. Wer jetzt Lust auf Naturpark-Gin bekommen hat, hier die Kontaktdaten: Helga & Johann Angster Schnäpse, Liköre, Wildobstbrand Pyhra 79 2152 Gnadendorf Telefon: +43 2525 6650 E-Mail: johann.angster@aon.at Abschließend noch ein Tipp, für den bevorstehenden Frühlingbeginn: Haltet die Augen offen, bei einem Ausflug in den Naturpark. Die ersten Frühlingboten sind schon zu entdecken.

Familie Angster Betrieb des Monats

Alle ihre Produkte tragen das Etikett „Österreichische Naturpark-Spezialität“. Der im Jahr 1995 gegründete „Verband der Naturparke Österreichs“ hat die Abfindungsbrennerei Angster aus Pyhra jetzt zum „Betrieb des Monats Jänner 2021“ erkoren. Die Abfindungsbrennerei von Helga und Johann Angster verarbeitet meist Wildfrüchte aus dem Naturpark Leiserberge rund um den Buschberg. Dort gibt es viel Wildobst und Wacholder, der das Spezialgebiet von

Helga und Johann Angster ist und

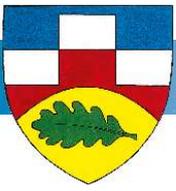
spielt. Die Angsters sind Schnapsbrenner in der dritten Generation und haben sich dies, neben dem landwirtschaftlichen Betrieb, zu einem weiteren Standbein gemacht. Seit zwei Jahren widmen sie sich aber ausschließlich den Erzeugnissen aus der Brennerei.



Foto: Josef Christelli

in den letzten Jahren im Naturpark Leiserberge eine Hauptrolle





Sehr geehrte Mitglieder!
Liebe Ortsbevölkerung !



Der NÖ Seniorenbund/NÖs Senioren ist auf Bundes- und Landesebene eine anerkannte und kompetente Vertretung der älteren Generation. Er bietet seinen Mitgliedern umfangreiche Aktivitäten, wie Reisen, Seniorensport, kulturelle Veranstaltungen bis hin zu Beratungen in Sozial-, Pensions- und Steuerangelegenheiten. In all diesen Bereichen haben wir als Ortsgruppe Gnadendorf eine große Tradition und können auf Erfolge hinweisen. Diese Erfolge verdanken wir Ihnen, liebe Mitglieder, weil Sie uns jahrelang, manche schon jahrzehntelang die Treue halten und gesellschaftliche Aktivitäten mit uns gemeinsam unternehmen.

Hier ein paar Bilder aus der Vergangenheit:



Hinterstoder



Eis Greissler, Krumbach



Seniorenachmittag

Plötzlich hat uns eine Pandemie erreicht, die unsere Zusammenkünfte unmöglich machte, und wir konnten ab Februar 2020 keine Veranstaltungen mehr abhalten. Doch die Impfung der 65+ Generation lässt uns hoffen, wieder etwa ab Mai 2021 ein normales Seniorenleben führen zu können. Wir planen, dort fortzufahren, wo wir die Termine nach dem Jahresprogramm 2020 nicht mehr umsetzen konnten.

Sobald wir uns im Vorstand wieder treffen können, werden wir unser bereits erstelltes Programm für 2021 aktualisieren und uns wieder mit der Bitte an Sie, sehr geschätzte Mitglieder, wenden, uns weiterhin bei unseren Aktivitäten zu unterstützen.

Gerade nach einer langen Reisepause sehnen sich viele wieder nach einem „Tapetenwechsel“, und so wollen wir unsere 5-Tagesreise nach Schladming vom 14. – 18. Juni 2021 planen. Dazu laden wir alle – auch jene die noch nicht Mitglied beim Seniorenbund sind und es werden wollen – sehr herzlich ein!

Der gesamte Vorstand und Obmann: *Josef Schulz*

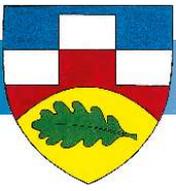


Foto: Rotes Kreuz

v.l.n.r. Ruth Hauer, Bezirksstellenleiter Patrick Wolfram, Robert Thenmayer

Wahlen beim Rotes Kreuz der Bezirksstelle Laa/Thaya

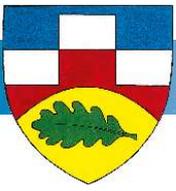
Am 6. März fanden die Wahlen für die kommende Funktionsperiode von 2021-2026 beim Rotes Kreuz Bezirksstelle Laa an der Thaya statt. Seit 2009 leitete Robert Thenmayer die Bezirksstelle, bei der vergangenen Wahl stand er jedoch nicht mehr zur Verfügung.

Zum neuen Bezirksstellenleiter wurde Patrick Wolfram mit einer Zustimmung von 97,4 % gewählt. Als Bezirksstellenleiter Stellvertreterin wurde Ruth Hauer in ihrem Amt bestätigt.

Patrick Wolfram: „Mir ist es ein persönliches Anliegen mich kurz offiziell vorzustellen. Ich bin seit sieben Jahren an der Bezirksstelle Laa an der Thaya ehrenamtlich im Rettungsdienst tätig. Zudem arbeite ich in der Breitenausbildung im Bereich der Ersten Hilfe sowie in der Sanitäterausbildung mit und darf dort im gesamten Bundesland Großeinsatzmanagement trainieren. Persönlich stehe ich gerade vor Abschluss des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik und bin im Themengebiet der digitalen und präsenten Lehre an der Wirtschaftsuniversität Wien tätig. Die

Gemeinden im Land um Laa sind für uns als Rotes Kreuz wichtige Partnerorganisationen. Aus diesem Grund freue ich mich künftig auf weitere gute Zusammenarbeit!“





Ab 29. März: Neues VOR Regionalbus-Angebot im östlichen Weinviertel

25 % mehr Regionalbus-Leistung, bessere Fahrpläne und moderne Busse ab 29. März 2021 für rund 90 Gemeinden im östlichen Weinviertel

Für die rund 90 Gemeinden zwischen dem Marchfeld, der slowakischen bzw. tschechischen Grenze und der Gemeinde Ernstbrunn wurden sämtliche Regionalbusleistungen durch den Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) neu organisiert und optimiert. Damit wird für die ca. 200.000 EinwohnerInnen die Anbindung an das Öffentliche Verkehrssystem wesentlich verbessert: Ab 29. März 2021 werden somit mehr und bessere Verbindungen mit modernen, barrierefreien Bussen geboten. Insgesamt wird die Regionalbus-Leistung um rund 25 % auf ca. 8 Mio. Kilometer/Jahr gesteigert. Zwei leistungsfähige Busunternehmen mit entsprechenden Erfahrungen im Bestandsverkehr (Dr. Richard und Gschwindl) konnten sich in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren als Bestbieter durchsetzen und wurden mit der Leistungserbringung beauftragt.

Wichtig: Sämtliche neuen Bus-Fahrpläne sind in den VOR AnachB Routingservices – <https://anachb.vor.at> sowie in der VOR AnachB App – abrufbar. Bitte Datum nach dem 29. März bzw. für Schulverbindungen einen Schultag nach den Osterferien (z.B.: 06. April) eingeben.

In den letzten Jahren haben die FahrplanexpertInnen des VOR bei der Analyse und Neuplanung des Regionalbusverkehrs im östlichen Weinviertel auf die Entwicklung der Region und die konkreten Mobilitätsbedürfnisse der Menschen geachtet und gemeinsam mit den KollegInnen von Noe.Regional hunderte Gespräche etwa mit VertreterInnen von Gemeinden, Schulen und Institutionen geführt. Nunmehr kann ab Ende März ein optimiertes Regionalbussystem in der Region angeboten werden.

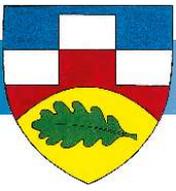
Östliches Weinviertel: Beispiele für konkrete Verbesserungen

- 25% mehr Regionalbusleistungen im östlichen Weinviertel (insgesamt 8 Mio. km/Jahr)
- bessere Erreichbarkeit der Bezirkshauptorte, Krankenhäuser (KH Hainburg/Donau, LKH Mistelbach) sowie Bahnhöfe als wichtige Umstiegs-knoten
- mehr Anbindung von Zistersdorf an Dürnkrot Bhf.
- mehr direkte Fahrten von Wien über Wolkersdorf Bhf. nach Zistersdorf
- Anbindung Gänserndorf – LKH Mistelbach über Gaweinstal (bereits umgesetzt)
- mehr Angebot auf Strecke Wien Aderklaa – Dt. Wagram – Auersthal – Kollnbrunn
- Stärkung Querachsen z.B: Verbindung Mistelbach – Niedersulz – Dürnkrot Bhf. hergestellt
- Vermehrtes, verbessertes Angebot auch an Wochenenden und am Abend

Neue Liniennummern beginnend mit 5XX

Um eine bessere Orientierung der Fahrgäste zu ermöglichen, werden nicht nur die Busse mit modernen Fahrgastinformationssystemen ausgestattet, auch die Linienbezeichnung an sich wird im östlichen Weinviertel in eine einheitliche Systematik übertragen. So wird den Regionalbuslinien in der Region künftig einheitlich eine dreistellige Zahl beginnend mit 5xx zugeordnet (z.B.: 580: Laa/Thaya - Drasenhofen – Poysdorf) Ausnahme bleiben die Langläuferlinien wie 151 Wien - Poysdorf – Wildendürnbach oder 150 Wien- Poysdorf - Bernharsthal.

VOR-Routenplaner: neue Verbindungen prüfen!



VOR Regionalbus-Angebot



Alle Fahrgäste können die neuen Fahrpläne und Routen eigenständig über die VOR-Routingservices prüfen. Und das geht ganz einfach: Unter anachb.vor.at bzw. der VOR AnachB App können die künftigen Verbindungen abgerufen werden. Wichtig ist dabei, ein Datum nach dem 29. März 2021 anzugeben bzw. für SchülerInnen einen Schultag nach den Osterferien (z.B. den 06. April 2021).

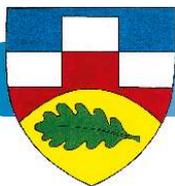
Kasten:

Fragen? Probleme? Bitte melden!

Bei der Überarbeitung von insgesamt knapp 70 Buslinien kommt es zwangsläufig zu Fragen bzw. kann es vorkommen, dass der eine oder andere Fahrgast „seine“ Verbindung nicht mehr findet. Bei Fragen oder Problemen sind die MitarbeiterInnen des VOR unter kundenservice@vor.at für Fahrgäste erreichbar. Bei Fragen zu konkreten Verbindungen bitten die KollegInnen von VOR um genaue Angaben:

- **Ort:** Start und Ziel
- **Wochentag und Uhrzeit** der Abfahrt und/oder der Ankunft (Uhrzeit und Angaben zu Betriebstagen, z. B. an Schultagen, werktags oder täglich)
- **Art des Problems** (fehlende Verbindung, Verbindung nicht gefunden, Verbindung zur „falschen“ Zeit“, verpasste Umstiege etc.)
- **Screenshot:** Falls möglich, Screenshot der benötigten Verbindung





Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen. Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen. Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch

Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2021** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden,



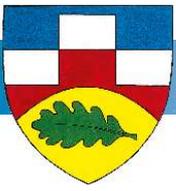
können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben. Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro.**

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria
Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 1 711
28-8338 (werktags
Mo.-Fr. 9:00-15:00
Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo



Umfrage: Gemeinsam für unser Weinviertel! Ihre Meinung ist gefragt! Jetzt mitmachen!

Die vier LEADER-Regionen des Weinviertels möchten gemeinsam mit allen Kleinregionen die Zukunft des Weinviertels gestalten. Jetzt ist Ihre Mithilfe gefragt: Was sind die Stärken und Schwächen der Region? Was muss in den nächsten 10 Jahren verwirklicht werden? Nehmen Sie an der kurzen Umfrage teil und gestalten Sie aktiv das Weinviertel mit!

Wie soll unser Weinviertel im Jahr 2030 aufgestellt sein? Welche Stärken müssen wir im Weinviertel weiter ausbauen? Vor welchen Herausforderungen stehen wir - gerade auch durch die COVID-19-Pandemie? Antworten auf diese Fragen erhoffen sich die Weinviertler-LEADER- und Kleinregionen durch die Mithilfe der Bevölkerung!

Christine Filipp, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost erklärt, was es mit dieser Befragung auf sich hat: „Wir wollen die Weinviertler*innen aktiv am Strategieprozess für unsere Region einbinden und erhoffen uns

viele spannende Inputs, mit denen wir weiterarbeiten können, um so unser Weinviertel noch lebenswerter zu machen.“ Gemeinsam mit der Bevölkerung soll unser Lebensraum innovativ weiterentwickelt werden. „Denn wer weiß besser, was wir im Weinviertel brauchen, als die Menschen, die hier leben“ davon sind die LEADER- und Kleinregionsmanagements überzeugt und freuen sich auf die Antworten aller Weinviertler*innen.

Wie kann man teilnehmen?

Sagen Sie uns Ihre Meinung zum Weinviertel und gestalten Sie Ihre Heimat aktiv mit. Die Umfrage dauert wenige Minuten und ist unter www.weinviertelost.at zu finden.

Wer anschließend auch Interesse an einer Mitarbeit in Workshops oder an der Teilnahme an spannenden Diskussionen hat kann sich beim LEADER-Management melden.

Alle Infos zur Weinviertel Strategie und zu den geplanten Aktionen gibt's online nachzulesen auf der Webseite der LEADER Region Weinviertel Ost unter www.weinviertelost.at.

Direktlink:



Zusatzinformation:

Was ist die LEADER Region Weinviertel Ost?

Hinter dem abgekürzten Begriff „LEADER“ verbirgt sich eine Regionalentwicklungsinitiative die das östliche Weinviertel innovativ weiterentwickeln möchte. Dazu haben sich 58 Gemeinden mit aktuell 113.658 Einwohnern zur LEADER Region Weinviertel Ost zusammengeschlossen. Das „KOST.bare Weinviertel“ und das „LEBENS.werte Weinviertel“ sind die beiden Leitinitiativen der LEADER-Region. Sie geben die Entwicklungsziele und die Gestaltungsmöglichkeiten für Projekte vor.



Niederösterreich radelt & Gemeinde Gnadendorf radelt mit!

Lust auf mehr Bewegung? Radeln Sie sich fit und seien Sie bei der Mitmach-Aktion im RADLand Niederösterreich dabei. Vom 20. März bis 30. September zählt jeder Radkilometer. Auch die Gemeinde Gnadendorf startet aktiv in den Frühling und radelt von Anfang an mit. Unbedingt mitmachen, wenn ganz Niederösterreich radelt!

Radeln Sie für unsere Gemeinde

Treten Sie fleißig in die Pedale und sammeln Sie Radkilometer.

Jede/r kann kostenlos teilnehmen und zwischen-
durch gibt es **immer wieder tolle Preise** zu gewin-
nen! Es sind keine sportlichen Höchstleistungen
nötig!

Neugierig geworden?

Dann machen Sie mit bei „**Niederösterreich ra-
delt**“, der Mitmach-Aktion für AlltagsradlerInnen und die, die es noch werden möch-
ten! Jeder Kilometer mit dem Rad zählt, egal ob zur Arbeit, zum Einkauf oder zum
Sportplatz.

Und so einfach geht's:

1. Melden Sie sich auf noe.radelt.at an.
2. Radeln und Kilometer zählen - alle mit dem Rad zurückgelegten Kilometer werden gezählt.
3. Kilometerzahl direkt über die Website eintragen oder über die „**Niederösterreich radelt**“ **App** aufzeichnen! Das können Sie täglich, monatlich oder am Ende der Aktion machen.
4. Tolle Preise abstauben!

Mitradeln und gewinnen

Wenn Sie während der Aktion für **unsere Gemeinde mehr als 100 Kilometer** ra-
deln, machen Sie automatisch an der Schlussverlosung mit und können mit etwas
Glück attraktive Preise gewinnen!

Im beliebten **Radel-Lotto** gibt es zwischen Mai und September zusätzlich tolle Fahr-
räder und e-Bikes zu gewinnen!

**Für all jene, die von Beginn an dabei sind, winken beim #anradeln Sonderprei-
se! Einfach bis zum 20. April mindestens 50 Kilometer sammeln!**



Alle Informationen zur Aktion „**Niederösterreich radelt**“ finden Sie unter:
noe.radelt.at